

# Schlechte Fruchtbarkeit durch Mastitis?

Verschiedene Studien zeigen, dass Euterentzündungen auch die Fruchtbarkeit der Milchkühe negativ beeinflussen können. Was hilft, ist eine kombinierte Therapie aus Antibiotikum und Entzündungshemmer.

Unfruchtbarkeit und Mastitis zählen zu den häufigsten Abgangsgründen von Milchkühen in Deutschland. Nicht nur darüber haben sie einen deutlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Milchviehbetriebes. Zahlreiche Studie belegen, dass es einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Faktorenerkrankungen gibt. Sowohl klinische als auch subklinische Euterentzündungen können die Fruchtbarkeit der Kuh negativ beeinflussen. So hatten zum Beispiel Kühe, die drei Tage vor bis zu einem Monat nach der ersten Besamung an klinischer Mastitis erkrankt waren, beim ersten Besamungsversuch eine signifikant niedrigere Konzeptionsrate (siehe Abbildung 1). Eine Folge sind dann auch längere Günstzeiten bei den Kühen mit Mastitis. Haben die Tiere aufgenommen, kommt es bei Kühen, die innerhalb der ersten 45 Tage der Trächtigkeit an einer klinischen Mastitis erkranken, deutlich häufiger zu einem Frühabort (siehe Abbildung 2).

## Welche Faktoren stören die Fruchtbarkeit?

Während man den schädigenden Einfluss einer deutlich ausgeprägten klinischen Mastitis relativ leicht nachvollziehen kann, ist das bei einer subklinischen Mastitis nicht so offensichtlich. Doch auch diese nur mit Hilfs-

mitteln erkennbaren Mastitiden um die Besamung herum beeinflussen die Trächtigkeitsraten negativ. Das scheint auf mehreren Wegen zu geschehen. So sind bestimmte Mediatoren, die bei der Euterentzündung freigesetzt werden, an der Fruchtbarkeitsstörung beteiligt. Dazu zählen zum Beispiel Zytokine, Interleukine und Prostaglandin F2α. Tritt die Entzündung vor der Besamung auf, können die Hormonmuster nicht richtig ablaufen – der Eisprung verzögert sich. Tritt die Entzündung nach der Besamung auf, kann sie unter anderem den Gelbkörper, die Funktionen der Gebärmutterschleimhaut und die embryonale Entwicklung negativ beeinflussen.

## Therapie mit Meloxicam kombinieren

Wie lassen sich also die negativen Auswirkungen einer Mastitis minimieren? Der Schlüssel liegt in einer kombinierten Therapie. Nach Einsatz von Meloxicam, einem eutergängigen Entzündungshemmer, zusätzlich zur antibiotischen Mastitistherapie, wurde neben der besseren Heilung der Euterentzündung eine verbesserte Fruchtbarkeit der behandelten Kühe beobachtet:

- Höhere Konzeptionsrate bei der ersten Besamung
- Weniger Besamungen nötig bis zur Trächtigkeit
- Höhere Trächtigkeitsrate am Tag 120 nach der Kalbung

**Fazit:** Ja, es gibt Zusammenhänge zwischen schlechter Fruchtbarkeit und Mastitis. Und ein Stück weit lassen sie sich zusammen positiv beeinflussen. □

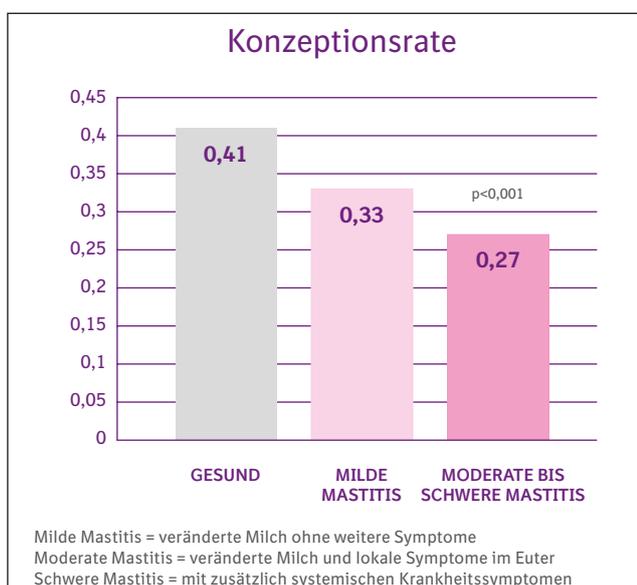


Abb. 1: Konzeptionsrate bei erster Besamung

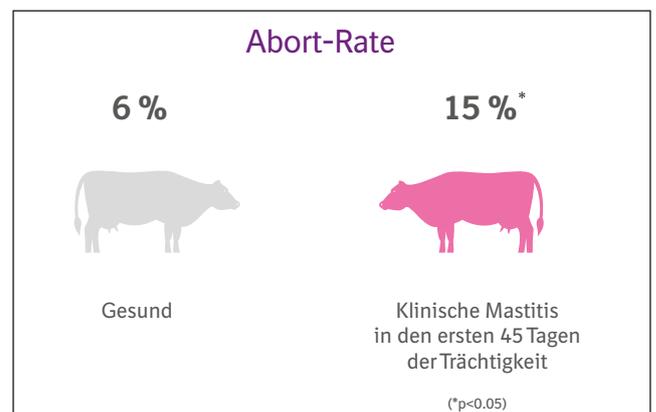


Abb. 2: Abortrate in den ersten 90 Tagen der Trächtigkeit